

Blockaden auch 1982 !

Bereits heute wird Schleswig-Holstein zu 49% mit Atomstrom versorgt. Wenn das AKW Krümmel nächstes Jahr an das Netz geschaltet wird, sind es 60%. Mit dem AKW Brokdorf gehen die NWK und die HEW selbst in Zeiten sinkenden Energieverbrauches und Kraftwerksüberkapazitäten kompromißlos weiter den atomaren Weg.

Das Verlangen sehr vieler Menschen nach einer Wende in der Energiepolitik, wie es z.B. in der Demonstration der 100 000 im Februar zum Ausdruck kam, wird nicht berücksichtigt. Wir müssen selber dafür sorgen, daß unsere Forderungen ernst genommen werden. Deshalb wollen wir die Behinderung der Bauarbeiten, direkt und persönlich, wie wir es mit Sitz- und Picknickblockaden im Februar, April und Juni begonnen haben, fortsetzen. Auch wenn die Forderung nach Bau-stopp zur Zeit nicht durchsetzbar erscheint, geht es doch auch darum, eine Öffentlichkeit zu schaffen, in der das AKW Brokdorf und unsere guten Argumente immer wieder Thema politischer Auseinandersetzung sind.

Wir glauben, daß dies möglich ist, indem wir

- besonders im regionalen Rahmen die Unterstützung von Behinderungsaktionen ausweiten ,
- nicht nur am Bauplatz, sondern auch bei Firmen und politischen Verantwortlichen erscheinen ,
- unsere Aktionen stärker mit unseren inhaltlichen Argumenten verbinden.

Zur Vorbereitung neuer Aktionen planen wir deshalb und bitten Euch um Unterstützung für:

- eine zehntägige Fahrradtour von Husum über Brunsbüttel und Brokdorf bis Hamburg mit viel Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und spektakulären Aktionen während der Osterferien Anfang April.
- die Erstellung einer atomaren Landkarte von Schleswig-Holstein mit Firmen und Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik.
- neue Blockaden zum Sommer hin.

Zum Schutze unserer Lebensinteressen sind wir dem Leben heute und der Zukunft verpflichtet und nicht einer Rechtsordnung, die schwere Beeinträchtigungen oder gar Abschaffung der menschlichen Zukunft deckt und ermöglicht. Mit Massenfestnahmen, Ermittlungsverfahren wegen Nötigung und Bußgeldbescheiden in einer Gesamthöhe über 15 000 DM versuchen Verwaltung, Polizei und Justiz, die durch unsere Sitzblockaden gestörte "öffentliche Sicherheit und Ordnung" wiederherzustellen. Aber Bußgelder und Strafprozesse sind keine Argumente. Sie sollen uns einschüchtern und unseren Widerstand brechen, und unser politisch bewußtes Handeln als kriminell darstellen. Aber unsere Stärke besteht darin, daß wir bereits jetzt zu viele sind, als daß wir so einfach geschluckt werden können. Helft mit, daß es den Verantwortlichen immer schwerer wird, an der inhaltlichen Seite unseres Widerstandes vorbeizusehen.

Schreibt uns,

- wenn ihr an der Fahrradtour teilnehmen wollt oder entlang der Route wohnt und uns unterstützen möchtet.
- wenn ihr Infos für die atomare Landkarte habt.
- wenn ihr an der Vorbereitung von gewaltlosen direkten Aktionen interessiert seid.

Und schreibt an die Staatsanwaltschaft

z.Hd. Herrn Döller, 2210 Itzehoe, Feldschmiedekamp 4 (Holstein-Cent.) und fordert die Einstellung der Ermittlungsverfahren und Bußgelder.

DANKE !

Blockadegruppe Gewaltfreie Aktion Pinneberg
c/o Jan Stehn, Rellinger Str.37, 2080 Pinneberg, Tel 04101/208186

Wiedn K.Scheibner.Halstenbek.Auflage 800, Druck Lili kaputt

BUSSGELD 300,-DM



**FÜR
GEWALTFREIEN
WIDERSTAND**

Wir zahlen nicht !